

Urteil des Bundesgerichtshofes in der Dresdner Sammelklage

Gaskunden sind nicht der Willkür ausgeliefert

Wichtige Vorentscheidung für Bremer Gaskunden

In einem dem Bremer Sammelklageverfahren vergleichbaren Rechtsstreit hat der Bundesgerichtshof am 29. April zugunsten der Dresdner Sammelkläger entschieden.

Der Bundesgerichtshof hat, ähnlich wie zuletzt das Oberlandesgericht in Bremen, geurteilt, dass Preisanpassungsklauseln unwirksam sind, wenn sie Kunden unangemessen benachteiligen.

Der Bundesgerichtshof stellte fest, dass die Versorger zwar das Recht haben, die Preise anzupassen, sie seien aber nicht dazu verpflichtet, und vor allem müssen die Preisanpassungsklauseln für die Kunden nachvollziehbar sein.

Die Verbraucherzentrale Bremen ist aufgrund dieser höchstrichterlichen Entscheidung optimistisch, dass auch das Bremer Sammelklageverfahren vor dem Bundesgerichtshof mit einem ebensolchen Erfolg enden wird.

Genau wie im Bremer Verfahren ging es auch im Dresdner Verfahren um Verträge mit Sonderkunden, d.h. diejenigen, die mit Gas kochen und heizen.

Auch im Bremer Verfahren geht es um undurchsichtige Klauseln, die es der swb ermöglichen, die Preise willkürlich anzupassen, ohne dass die Gaskunden auch nur die geringste Chance haben, das Preisgebaren nachzuvollziehen.

Dass die swb in ihrer Stellungnahme hervorhebt, dass das Urteil „kein gutes Signal für alle Energieversorger“ ist, macht erneut deutlich, dass Gewinnstreben vor Kundenorientierung steht. Denn eigentlich hat der BGH wie auch zuvor das Oberlandesgericht Bremen eine Selbstverständlichkeit entschieden: Kunden müssen bei Verträgen einschätzen können, wann sie womit zu rechnen haben; in allen anderen Marktsegmenten ist das mittlerweile eine Selbstverständlichkeit – nur die Energieversorger meinen immer noch, sie könnten nach Gutdünken schalten und walten.

Das hat jetzt der Bundesgerichtshof unterbunden. Und deshalb können auch die Bremer Gaskunden hoffnungsvoll in die nahe Zukunft blicken.

Beratungszentrum Bremen

Altenweg 4
28195 Bremen

Tel. (0421) 160 77 7
Fax (0421) 160 77 80
presse@vz-hb.de

Beratungsstelle Bremerhaven

Hafenstraße 117
27576 Bremerhaven

Tel. (0471) 26 19 4
Fax (0471) 20 70 00
infobhv@vz-hb.de

Bremen, 30. April 2008